

1. Finanzcontrollingbericht 2020

**Halbjahresbericht über den Stand des
Haushaltsvollzugs gem. § 28 GemHVO
(Stand 30.06.2020)**



Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau

Verfasser/in:
Konzernsteuerung/Controlling

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung zum Bericht	4
Abgrenzung Finanzcontrollingbericht und Nachtragshaushaltsplanung	4
Das Wichtigste in Kürze	5
Ergebnisrechnung (in Euro)	7
Covid-19	8
Prognosen zum 31.12.2020 und Erläuterungen	9
Finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises Groß-Gerau	12
Finanzrechnung zum 30.06.2020	13
Investitionen zum 30.06.2020	14
Liquidität	16
Kennzahlen zur Finanzlage	18
Kennzahlen zur gesamtwirtschaftlichen Situation	19
Kennzahlen zur Ertragslage	20

Vorbemerkung zum Bericht

Der vorliegende Finanzcontrollingbericht stellt einen Plan-Prognose-Vergleich des Ergebnishaushalts auf der Ebene der bewirtschafteten Budgets dar. Außerdem erfolgt eine Gegenüberstellung der Planansätze des gesamten Haushaltsjahres 2020 zu den Ist-Werten zum 30.06.2020.

Die zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus den geplanten Ansätzen der von der Aufsichtsbehörde am 04.03.2020 genehmigten Haushaltsplans 2020 einschließlich der Veränderungen durch übertragene Haushaltsmittel aus Vorjahren zusammen. Beschlüsse nach § 100 HGO (über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen) sind zum Berichtszeitpunkt nicht vorhanden.

Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Prognose des voraussichtlichen Ergebnisses zum 31.12.2020. Für jedes Budget wurden die verantwortlichen Personen aufgefordert die entsprechenden Prognosen zu bilden und die Abweichungen zum Planansatz zu begründen.

Des Weiteren werden die Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Finanzhaushalts abgebildet. Den Ist-Werten zum 30.06.2020 werden im Finanzhaushalt die Planansätze für das laufende Haushaltsjahr gegenübergestellt.

Ebenso wird die sich aus dem Finanzstatusbericht ergebende Bewertung des Kreises Groß-Gerau im Bericht einbezogen (§ 28 Satz 2 GemHVO).

Abgrenzung Finanzcontrollingbericht und Nachtragshaushaltsplanung

Mit den Entwicklungen und Folgen rund um Covid-19 wird im Haushaltsjahr 2020 eine Nachtragshaushaltsplanung notwendig. Ein Vergleich zwischen dem vorliegenden Finanzcontrollingbericht und der Nachtragshaushaltsplanung ist dabei nicht zielführend. Während sich der Nachtragshaushalt ausschließlich mit Covid-19-zurechenbaren Veränderungen auseinandersetzt, berichtet der Finanzcontrollingbericht basierend auf den Prognosen der einzelnen Bereiche über alle Entwicklungen im Haushaltsjahr und fokussiert sich nicht alleine auf Corona-bedingte Veränderungen. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass zum Teil die ersten Prognosen sehr pessimistisch sind und eher negative Abweichungen Berücksichtigung finden, wohin gehend positive Entwicklungen (Aufwandsminderungen, Ertragserhöhungen) weniger berücksichtigt werden. Abweichungen der Prognosewerte zum 31.12.2020 zu den Meldungen des Nachtrags sind aufgrund der zuvor dargestellten Aspekte zu erwarten.

Das Wichtigste in Kürze

Ein zentraler Punkt des Berichtes ist die Prognose über das voraussichtliche Ergebnis zum 31.12.2020. Die sich ergebenden Abweichungen zwischen Prognosen und Planansatz wurden sorgfältig erläutert.

Festzustellen ist, dass sich das derzeit prognostizierte Ergebnis i.H.v **7.581.276 Euro** maßgeblich aus den voraussichtlichen Veränderungen bei Personal und Versorgung, Zentrale Finanzen, Gebäudemanagement, Kommunal- und Bürgerdienste, Bildung und Schule, Jugend und Familie sowie Soziale Sicherung ergibt. Die Verbesserungen durch den Kommunalen Finanzausgleich wie auch den Erstattungen des Kommunalen Jobcenters, lassen die Prognose zum 31.12.2020 zumindest positiv ausfallen. Die einzelnen Abweichungen werden in der Übersicht unter dem Punkt „Prognosen zum 31.12.2020“ erläutert.

Aufgrund der aktuellen Prognosen ergibt sich eine derzeitige Negativ-Abweichung um **7.868.900 Euro** zum fortgeschriebenen Ansatz.

Budget	Verbesserung zum Plan	Verschlechterung zum Plan
Personal und Versorgung		-1.850.000,00 €
Kommunaler Finanzausgleich	1.155.539,00 €	
Jagd- und Fischereisteuer	441,00 €	
Zentrale Finanzen		-940.000,00 €
Zinsen	181.890,00 €	
Gebäudemanagement		-3.442.000,00 €
Regionalentwicklung, Bauen und Umwelt		-375.250,00 €
Kommunal- und Bürgerdienste		-858.180,00 €
Bildung und Schule		-1.096.800,00 €
IT-Center		-170.000,00 €
Jugend und Familie		-3.075.500,00 €
Revision		-40.000,00 €
Soziale Sicherung		-5.211.240,00 €
Zentrale Dienste		-314.900,00 €
Gefahrenabwehr		-209.500,00 €
Kommunales Jobcenter	8.294.000,00 €	
Gesundheit- und Verbraucherschutz	82.600,00 €	
Summen	9.714.470,00 €	-17.583.370,00 €
Ergebnisveränderung um		-7.868.900,00 €
Ergebnis fortgeschriebener Ansatz	Überschuss	15.450.176,00 €
Prognose zum 31.12.2020		7.581.276,00 €

Die zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus dem genehmigten Haushaltsplan mit einem Überschuss im Jahresergebnis in Höhe von 15.806.200 Euro und den zur Übertragung genehmigten Haushaltsmittel von 356.024 Euro im Aufwand zusammen. Der fortgeschriebene Ansatz weist somit im Ergebnis einen Überschuss in Höhe von 15.450.176 Euro aus.

Ordentliche Erträge wurden i.H.v.412.208.400 Euro geplant. Zum Berichtszeitpunkt zeigt sich bereits ein Ist i.H.v. 233.401.694 Euro. Somit ergibt sich eine Ausschöpfung von 56,62 Prozent.

Ordentliche Aufwendungen wurden i.H.v. 390.435.124 Euro geplant und weisen zum Berichtszeitpunkt ein Ist i.H.v. 177.408.214 Euro aus. Dies ergibt eine Ausschöpfung von 46,49 Prozent.

Das Verwaltungsergebnis weist im Ansatz einen Überschuss von 21.773.276 Euro aus und zum Stichtag ein Ist von 55.993.480 Euro.

Im Finanzergebnis steht dem geplanten Fehlbetrag von 6.584.900 Euro bisher ein Fehlbetrag von 3.926.793 Euro gegenüber. Zudem zeigt das außerordentliche Ergebnis einen Überschuss von 14.931 Euro.

Im Vergleich zum geplanten (fortgeschriebenen) Jahresergebnis, einem Überschuss von 15.450.176 Euro, ergibt sich zum 30.06.2020 ein Überschuss von 52.081.618 Euro. Dieses Ergebnis ist der Tatsache geschuldet, dass bis zum Berichtszeitpunkt bereits mehr Erträge generiert wurden. Dem gegenüber stehen bisher vergleichsweise 10 % weniger Aufwendungen zu Erträgen.

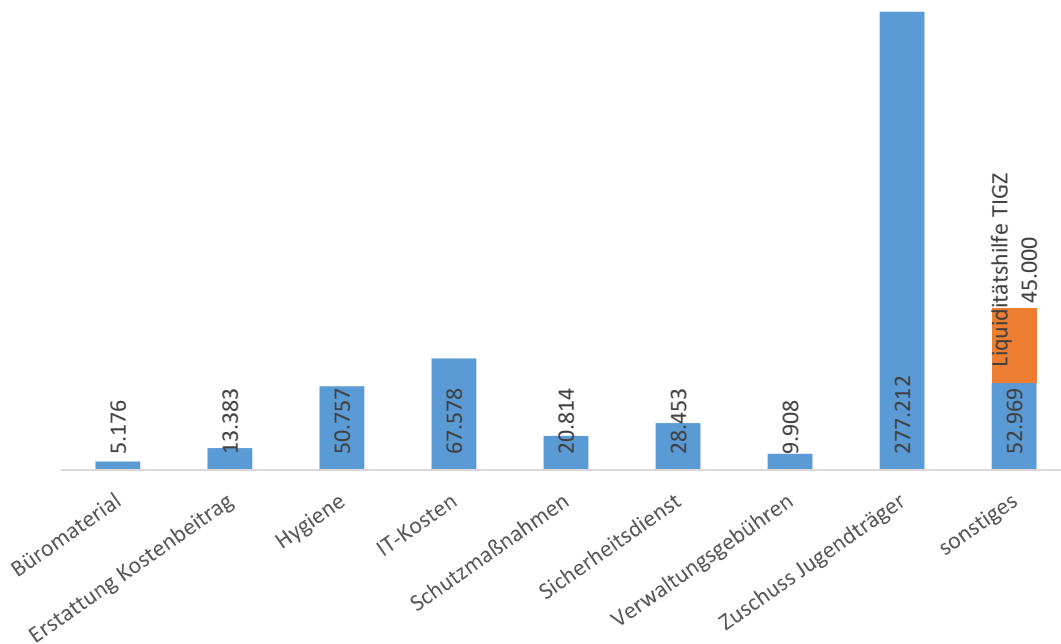
Bis zur Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt im April und der nachfolgenden Bekanntmachung der Haushaltssatzung griff die vorläufige Haushaltsführung. Die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen bedürfen den besonderen Regelungen nach § 99 HGO in Verbindung mit § 52 HKO.

Ergebnisrechnung (in Euro)

	vorläufiges Ist	Plan 2020 fortgeschr. (Plan+Rest)	Ist zum 30.06.2020	Verfügbar	Ausschöpfung in %
	2019				
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-555.943	-543.300	-65.183	-478.117	12,00
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.566.319	-10.749.700	-5.311.978	-5.437.722	49,42
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.933.278	-8.300.400	-2.902.973	-5.397.427	34,97
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-179.474.845	-197.306.300	-98.621.439	-98.684.862	49,98
06 Erträge aus Transferleistungen	-58.783.511	-54.498.300	-21.052.413	-33.445.887	38,83
07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgem. Umlagen	-120.139.483	-130.167.800	-98.879.213	-31.288.387	75,96
08 Erträge a. d. Auflösung v. SoPo a. Invest.-zuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-5.208.508	-8.411.000	-8.184.578	-2.228.422	73,53
09 Sonstige ordentliche Erträge	-8.845.028	-2.231.800	-383.918	-1.847.882	17,20
10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 01 bis 09)	-387.506.910	-412.208.400	-233.401.694	-178.806.706	56,62
11 Personalaufwendungen	50.001.172	57.210.800	27.437.587	29.773.013	47,96
12 Versorgungsaufwendungen	6.784.652	7.181.000	1.892.742	5.288.258	28,36
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.177.212	50.395.500	20.417.188	25.867.771	48,87
14 Abschreibungen	15.022.612	11.308.800	5.290.920	6.017.880	48,79
15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	30.290.936	28.518.224	15.975.825	12.541.749	58,02
16 Steueraufwendungen einschließl. Aufwend. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	57.616.483	57.372.800	28.089.883	29.282.917	48,96
17 Transferaufwendungen	182.388.711	178.419.200	78.290.443	100.128.757	43,88
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.622	29.000	13.627	15.373	46,99
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	364.287.300	390.435.124	177.408.214	208.915.718	46,49
20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-23.219.610	-21.773.276	-55.993.480	30.109.012	238,28
21 Finanzerträge	-2.195.803	-2.284.400	-80.427	-2.203.973	3,52
22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen	9.626.894	8.869.300	4.007.220	4.862.080	45,18
23 Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	7.431.291	6.584.900	3.926.793	2.658.107	59,63
24 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-389.702.513	-414.492.800	-233.482.121	-181.010.679	56,33
25 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	373.914.194	399.304.424	181.415.434	213.777.798	46,46
26 Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 J. Nr. 25)	-15.788.319	-15.188.376	-52.066.687	32.767.119	315,74
27 Außerordentliche Erträge	-580.735	-261.800	-25.023	-238.777	9,56
28 Außerordentliche Aufwendungen	4.834.666	0	10.093	-10.093	
29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 J. Nr. 28)	4.253.932	-261.800	-14.931	-246.869	5,70
30 Jahresergebnis vor ILB (Nr. 26 und Nr. 29)	-11.534.387	-15.450.176	-52.081.618	32.520.250	310,48

Covid-19

Die Ausbreitung des Covid-19-Virus beeinflusst die globalen Finanzen zusehends und wirkt sich unweigerlich auch auf die Kreisverwaltung Groß-Gerau aus. So sind zum Stand 30.06.2020 mit den bisherigen krisenbedingten Maßnahmen Gesamtkosten in Höhe von 571.250 EUR entstanden – auf der Einnahmenseite stehen durch sämtliche Ordnungswidrigkeiten 30.795 EUR.



Am 16.03.2020 wurde mit der Schließung der Kreisverwaltung Groß-Gerau für die Öffentlichkeit ein weiterer Schritt zu Eindämmung des Virus notwendig. Als größte Anlaufstelle für Bürger*innen, steht der Fachdienst Verkehr sinnbildlich für die Folgen dieser Schließung und dem Ausbleiben von geplanten Erträgen. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 konnten bereits für März 2020 nur etwa die Hälfte der Verwaltungsgebühren vereinnahmt werden.

	Mrz 20	Mrz 19	Apr 20	Apr 19	Mai 20	Mai 19	Jun 20	Jun 19
Erträge	-112.955	-224.260	-77.173	-198.174	-153.016	-203.880	-186.389	-188.410
Abweichung in %	-98,54		-156,79		-33,24		-1,08	

Seit Mai wird durch die Abarbeitung nach Termin ein zum Vorjahr vergleichbares Ertragsergebnis erzielt; im Juni 2020 gar, liegen die Erträge wieder auf dem Vorjahresniveau.

Prognosen zum 31.12.2020 und Erläuterungen

Stand 30.06.2020

Budget	Ansatz 2020 fortgeschrieben	Ergebnis Berichtszeitpunkt	Prognose 2020	Abweichung	Erläuterung der Abweichung
Kultur, Sport und Ehrenamt	440.700	127.610	440.700	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Finanzmanagement	-328.300	-105.290	-328.300	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Zentrale Finanzen	6.120.000	4.676.942	7.060.000	-940.000	Coronabedingte Zuschusszahlung an KVHS. Eine Prognose für die Kreisklinik ist aufgrund des laufenden Insolvenzverfahren noch nicht möglich und
Rückstellungen	2.889.900	0	2.889.900	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Abschreibungen/Sonderposten	2.897.800	-4.195.428	2.897.800	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Kommunaler Finanzausgleich	-222.831.800	-153.344.342	-223.987.339	1.155.539	vorläufige Festsetzung vom 20.02.2020
Jagd- und Fischereisteuer	-50.000	-25.464	-50.441	441	lt. Bescheiden 2020
IT-Center	3.800.400	1.389.810	3.970.400	-170.000	Beschaffungen im Rahmen von Corona und Anstieg von Mitarbeiter*innenzahlen
Zentrale Dienste ohne IT	621.500	325.257	936.400	-314.900	Minimale Einsparungen im Bereich Konzernsteuerung können Coronabedingte Mehrkosten für Sicherheitsdienst, Arbeitsschutz sowie Kantine und zusätzlicher Mindererträge "Parken" nicht ausgleichen
Personal und Recht	157.600	57.032	157.600	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Personal und Versorgung	53.108.800	21.929.125	54.958.800	-1.850.000	Durch die Übernahme von Kreisklinik-Personal überwiegend für das Gesundheitsamt (u.a. Kontaktpersonennachverfolgungs-Team), bedingt der Folgen von Covid-19 ergibt sich eine deutliche Abweichung vom Planansatz
Zinsen	6.137.500	2.549.240	5.955.610	181.890	Die Niedrigzinsphase sowie Prolongationen bestehender Darlehen mit niedrigen Zinssatz lassen die Prognose zum Planansatz leicht verbessert ausfallen
Steuerung	1.463.300	452.863	1.463.300	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Gebäudemanagement	31.739.600	11.282.977	35.181.600	-3.442.000	Der FB Gebäudemanagement meldet eine deutliche Abweichung vom Planansatz: <u>Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude (-893.500 EUR)</u> Mehrkosten Umbau Brandschutzmaßnahmen, Umbau Büro Landrat sowie Coronabedingte Mehrkosten <u>Bewirtschaftung sonstige Gebäude/Flächen (-8.200 EUR)</u> Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Grundschulen (-1.060.200 EUR)</u> Mehrkosten für Container aufgrund steigender Schülerzahlen, Mehrkosten für Vorabmaßnahmen zur Digitalisierung (WLAN) sowie Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Haupt- und Realschulen (-43.900 EUR)</u> Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Gymnasien (-882.700 EUR)</u> Mehrkosten für Container Luise-Büchner-Schule aufgrund von Bauverzögerungen, Mehrkosten für Vorabmaßnahmen zur Digitalisierung (WLAN) sowie Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Gesamtschulen (-456.300 EUR)</u> Verschiebung der Aufstellung der Container an der Bertha-von-Sutner-Schule sowie Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Förderschulen (-49.100 EUR)</u> Coronabedingte Mehrkosten <u>Betrieb von Beruflichen Schulen (-145.900 EUR)</u> Coronabedingte Mehrkosten <u>Bewirtschaftung von Turn- und Sporthallen (+77.300 EUR)</u> Coronabedingte Reduzierung der Sporthallennutzung, daher weniger Ausgaben <u>Mittagessenangebote an Schulen (+20.500 EUR)</u> Weniger Essenszuschüsse, daher weniger Ausgaben

Budget	Ansatz 2020 fortgeschrieben	Ergebnis Berichtszeitpunkt	Prognose 2020	Abweichung	Erläuterung der Abweichung
Jugend und Familie	22.529.500	12.178.334	25.605.000	-3.075.500	Deutliche Abweichung der Transferleistungsbudgets durch überdurchschnittliche Fallzahlsteigerung in den Bereichen Unterhaltsvorschussleistungen, Erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfe. Ob im Bereich Kindertageseinrichtungen mit Minderaufwendungen zu rechnen ist, lässt sich zunächst nicht feststellen, da eine Entscheidung ob Rückerstattungen stattfinden seitens der Städte/Gemeinden noch nicht getroffen wurde. Demgegenüber ist allerdings auch mit einem erhöhten Antragsvolumen zu rechnen, da sich die Einkommenssituation der Antragsteller aufgrund von Corona verändert hat.
Gefahrenabwehr	800.000	188.154	1.009.500	-209.500	Coronabedingte Maßnahmen, hier Schutzausrüstung
Kommunales Jobcenter	36.533.500	18.573.946	28.239.500	8.294.000	Erhöhung der Bundesbeteiligung KdU auf 74 %
Wirtschaft und Energie	600.800	92.425	600.800	0	Keine Abweichung vom Planansatz erwartbar
Interessensvertretungen	33.200	5.616	33.200	0	Die durch Covid-19 bedingten Absagen der Personalratswahlen tragen zur einer Entlastung des Budgets bei. Ein Schulungsbedarf neuer Mitglieder sowie der Besuch von Lehrgängen ist nunmehr nicht vorhanden. Der Planansatz bleibt zunächst unberührt.
Revision	-368.300	-88.320	-328.300	-40.000	Durch die Coronabedingte Schließung der Rathäuser war die Prüfung nur eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund wird mit einer rund 10 % geringeren Ertragslage bei gleichbleibenden Aufwendungen gerechnet. Die Aufwände, die durch die externen Prüfungsunternehmen in Rechnung gestellt werden, werden als Gebühren bei den Kommunen erhoben.
Bildung und Schule	7.574.500	2.150.337	8.671.300	-1.096.800	Zusätzliche Kosten im Bereich der Schülerbeförderung (250.100 EUR). Der Ausfall der geplanten Elternentgelte für die Monate der Schulschließung an Schulen mit Ganztagesangeboten in Trägerschaft des Kreises, sowie der Erstattung ausgefallener Elternentgelte an externe Träger wirken sich zusätzlich negativ auf den Planansatz aus (696.700 EUR); ebenso die Einnahmehausfälle des Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen durch die 3-monatige Coronabedingte Schließung sowie der Absagen der Klassenfahrten bis einschließlich Jahresende (150.000 EUR)
Regionalentwicklung, Bauen und Umwelt	-158.200	39.663	217.050	-375.250	Unbeeinflussbare Mindererträge im Bereich Baugenehmigungsverfahren (935.200 EUR) sowie Wohnungswesen (223.300 EUR) stehen u.a. Rückzahlungen der Verbandsumlage Minderaufwendungen im Bereich ÖPNV/Verkehr (656.650 EUR) gegenüber.
Kommunal- und Bürgerdienste	-3.370.400	-792.936	-2.512.220	-858.180	Deutliche Abweichung von den Planansätzen: Kommunalaufsicht und zentrale Angelegenheiten (-7.780 EUR) Einnahmehausfälle bei Zentraler Bußgeldstelle im 1. Halbjahr wegen Bearbeitung Corona-Bußgeldverfahren (Erträge des FB Gesundheit- und Verbraucherschutz) Ordnungs- und Gewerberecht (-28.700 EUR) Corona- bzw. konjunkturbedingte Einnahmehausfälle Ausländer- und Personenstandswesen (-43.500 EUR) Aufgrund von Krisen bedingter Jobverluste und hierdurch im Ergebnis eintretender Gebührenbefreiungen ist nach aktuellem Bewertungsstand mit einem erheblichen Einnahmerückgang zu rechnen Verkehr (-778.200 EUR) Corona- bzw. konjunkturbedingte Einnahmehausfälle

Budget	Ansatz 2020 fortgeschrieben	Ergebnis Berichtszeitpunkt	Prognose 2020	Abweichung	Erläuterung der Abweichung
Soziale Sicherung	34.562.424	21.781.754	39.773.664	-5.211.240	<p>Die Gesamtprognose des Bereichs Soziale Sicherung weist insgesamt ein Defizit von 5.567.264 EUR aus. Die Abweichung definiert sich folgend:</p> <p>IB Hilfe zum Lebensunterhalt (4.980 EUR), IB Hilfe zur Pflege (9.730 EUR), IB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (4.350 EUR), IB Hilfen zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten und Hilfe (1.570 EUR), IB Budget Soziale Dienste (910 EUR)</p> <p>Weniger Fortbildungen und Anpassungen an Vorjahresergebnisse IB Hilfen zur Gesundheit (-34.500 EUR)</p> <p>Anstieg von Gebühren bei Krankenkassen und Abrechnungsstellen für kostenintensive Einzelfälle IB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (680 EUR), IB Leistungen gem. AsylbLG (570 EUR)</p> <p>Reduzierung durch Anpassung an Vorjahresergebnisse IB Sozialplanung und Interventionsansätze (5.680 EUR)</p> <p>Reduzierung durch Verschiebungen innerhalb der Produkte IB Sonstige soziale Hilfen und Leistungen (-2.290 EUR)</p> <p>Erhöhung durch Anpassung an Vorjahresergebnis insbesondere bei Büromaterial IB Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen (47.200 EUR)</p> <p>Weniger Erträge; Rückzahlung von Versorgungsbetrieben und Schadensersatzleistungen von Versicherungen TFL Hilfe zum Lebensunterhalt (1.229.100 EUR)</p> <p>Zuständigkeitswechsel von LWV zu Kreis geringer ausgefallen als zunächst vom LWV angezeigt TFL Hilfe zur Pflege (-471.400 EUR)</p> <p>Anstieg der Leistungsbezieher und Wegfall der Unterhaltsbeiträge gem. den gesetzlichen Änderungen TFL Eingliederungshilfe (715.800 EUR)</p> <p>Reduzierung durch Zuschüsse nach SodEG, Zuständigkeitswechsel LWV zu Kreis fiel geringer aus als vom LWV angezeigt, Erhöhung der Vergütungssätze TFL Hilfen zur Gesundheit (-1.146.550 EUR)</p> <p>Anpassung an Vorjahresergebnis plus Neufälle TFL Hilfe z.Überw.b.soz.Schwierigk.+Hi.i.a.Leb (13.000 EUR)</p> <p>Rückgang der Leistungsbezieher TFL Leistungen gemäß AsylbLG (-214.650 EUR)</p> <p>Anstieg der Krankenhilfekosten aufgrund kostenintensiver Einzelfälle TFL Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen (-5.420.000 EUR)</p> <p>Deutlicher Rückgang der Zuweisungszahlen und somit Reduzierung der Asylopauschale TFL Sonstige soziale Hilfen und Leistungen (138.800 EUR)</p> <p>Reduzierung durch weniger BuT-Leistungen für Schulfahrten und Mittagessen</p>
Gesundheit und Verbraucherschutz	12.800	-44.313	-69.800	82.600	Zwar wurden im ersten Halbjahr weniger Begutachtungen und Lebensmittelüberwachungen durchgeführt jedoch sorgen vor allem die Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit Covid-19 für eine Verbesserung zum Planansatz
Ergebnis	15.450.176	-60.795.008	-7.581.276	-7.868.900	

Finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises Groß-Gerau

Auszug aus dem Finanzstatusbericht

Laut § 28 GemHVO ist die sich aus dem Finanzstatusbericht ergebende Bewertung der Gemeinde in die Berichtspflicht einzubeziehen.

Die Kriterien zur Bewertung der finanziellen Leistungsfähigkeit sind im Muster 22 der GemHVO wie folgt angegeben:

Indikator pro Einwohner	Bewertung ggf. der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren pro Einwohner in %	Status
ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1	40%	grün (+) ≥ 70% gelb (0) < 70% und > 40% rot (-) ≤ 40%
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1 kein Bestand (≤ 0 €) = 0	5%	
Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	kein Bestandswert = 1 Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0	5%	
Bestand der Liquiditätsreserve	Bestand vollständig gebildet = 1	5%	
	Bestand teilweise gebildet (≥ 50 %) = 0,5		
	Bestand unzureichend oder nicht gebildet (< 50 %) = 0		
Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)	positiver Eigenkapitalbestand = 1 negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0	5%	
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	Saldo > 5 € = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5		
	Saldo < 0 € = 0		
		100%	

Quelle Haushaltsplan 2020 des Kreises Groß-Gerau. Rote Markierungen dokumentieren die Veränderungen am Muster zum Haushaltsjahr 2018

Bewertung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreises Groß-Gerau

	Kreis Groß-Gerau	Indikatorwert % Plan 2020
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2020	56,62	40,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12. 2019	19.881.836,72	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Bestand an Liquiditätsreserve	0,00	0,00
Bestand an Eigenkapital	0,00	0,00
Höhe der Kassenkreditverbindlichkeiten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2018	0,00	0,00
Geplante Differenz je EW aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung	1,54	15,00
Summe und Status		65,00

Im Vergleich mit unseren vier Nachbarkreisen Landkreis Darmstadt-Dieburg (85,00), Kreis Bergstraße (92,50), Kreis Offenbach (55,00) und Main-Taunus-Kreis (60,00), rangiert der Kreis Groß-Gerau im Mittelfeld und verbessert sich um den Indikatorwert 10,00 zum Vorjahr 30.06.2019. Es bleibt weiterhin das Ziel die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises zu erhalten und bestmöglich zu steigern.

Finanzrechnung zum 30.06.2020

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme (Cash-Flows) innerhalb eines Rechnungsjahrs, d.h. die tatsächlich eingegangenen bzw. geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Die Finanzrechnung ist Teil des doppelten Jahresabschlusses sowie Bestandteil der Drei-Komponenten-Rechnung (DKR). Das kaufmännische Gegenstück zur Finanzrechnung ist die Kapitalflussrechnung.

Da die Erläuterungen zum Verwaltungsergebnis bereits in der Ergebnisrechnung sowie in den entsprechenden Teilhaushalten erfolgt sind, beschränken sich die Erläuterungen zur Finanzrechnung weitestgehend auf die Auszahlungen der Investitionsmaßnahmen. Umfangreiche Darstellungen und Erläuterungen zu den Positionen 31 und 32 der Finanzrechnung sind unter dem Kapitel Schulden und Kredite zu finden.

Finanzrechnung (Auszug) zum 30.06.2020 in Euro

	Plan 2020 fortgeschr.	Ist zum 30.06.2020	Verfügbar	Ausschöpfung in %
09 Summe Einzahlungen aus laufender Verwalt.tätigkeit (Nrn. 01 bis 08)	405.107.900	216.433.653	188.674.247	53,43
18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwalt.tätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	-384.115.624	-190.399.605	-193.716.019	49,57
19 Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufend. Verwalt.tätigkeit (Nrn. 9 und 18)	20.992.276	26.034.048	-5.041.772	124,02
20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.689.300	386.643	6.301.657	5,78
21 Einzahl. aus Abg. v. Verm. gegenst. d. Sachanl.- u. immat. Anlagevermö. Sachanlagevermögen	3.768.200	2.893	3.765.307	0,08
22 Einzahl. aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	7.900	893	7.007	11,30
23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	10.464.400	390.429	10.073.971	3,73
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-22.111.000	-3.200.000	-18.911.000	14,47
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-51.944.800	-8.699.421	-43.245.379	16,75
26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlageverm. u. immat. Anlageverm.	-12.006.900	-1.728.462	-10.277.438	14,40
27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-123.300	-130.804	7.504	106,09
28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	-86.185.000	-13.758.687	-72.426.313	15,96
29 Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 + 28)	-75.720.600	-13.368.258	-62.352.342	17,65
30 Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf (Summen aus Nrn. 19 und 29)	-54.728.324	12.665.790	-67.394.114	-23,14
31 Einzahl. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtsch. vergleichbaren Vorgängen f. Inv.	50.171.000	3.064.600	47.106.400	6,11
32 Auszahl. für die Tilgung von Krediten und wirtsch. vergleichbaren Vorgängen f. Inv.	-26.324.700	-11.243.393	-14.081.307	44,40
33 Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31+32)	24.846.300	-8.178.793	33.025.093	-32,92
34 Änderung d. Zahlungsmittelbestandes zum Ende d. Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30+33)	-29.882.024	4.486.997	-34.369.021	-15,02
35 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	71.736.803	-71.736.803	
36 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	-70.675.647	70.675.647	
37 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haush.unwirk. Zahl.vorg. (Nr. 35 J. Nr. 36)	0	1.061.156	-1.061.156	
38 Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-9.292.800	0	-9.292.800	0,00
39 Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel (Nrn. 34 und 37)	-29.882.024	5.548.153	-35.430.177	-18,57
40 Geplanter Endbestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres (Nrn. 38 und 39)	-39.174.824	5.548.153	-44.722.977	-14,16

Investitionen zum 30.06.2020

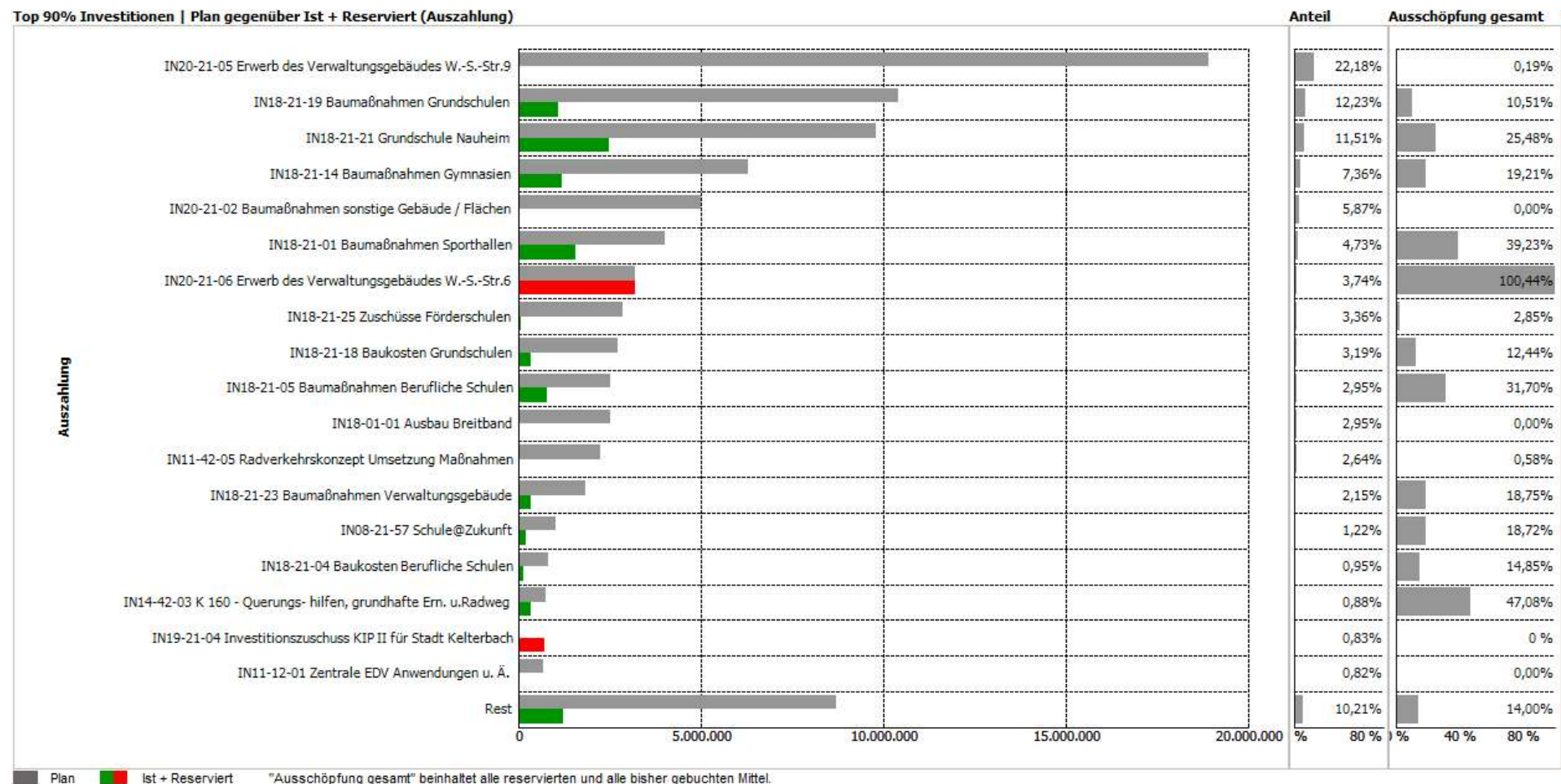
Im Haushaltsjahr 2020 sind Investitionen (Pos. 28) in Höhe von 86.185.000 Euro vorgesehen. Diese setzen sich aus 56.235.000 Euro Planansatz 2020 und den übertragenden Resten aus Vorjahren in Höhe von 29.950.000 Euro zusammen.

Zum Stand 30.06.2020 wurden hiervon 13.758.687 Euro abgewickelt, was einem Ausschöpfungsgrad von derzeit 15,96 % entspricht.

Die vorgesehenen und beschlossenen Investitionen für den Bereich der Schulen, im Wesentlichen die Abarbeitung der Maßnahmen- und Dringlichkeitsliste sowie Investitionen im Bereich Kreisstraßen und ÖPNV, werden wie geplant umgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt 90% der Auszahlungen der Investitionen im Plan-Ist Vergleich. Im ersten Feld stellt der obere Balken den Planansatz der entsprechenden Maßnahme dar, der Balken darunter (grün) zeigt den momentanen Ist-Stand der Auszahlung. Im nächsten Feld „Anteil“ ist der prozentuale Anteil an den geplanten Gesamtauszahlungen zu sehen und zum Schluss der Ist-Ausschöpfungsgrad der Maßnahme. Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen erfolgen im 2. Finanzcontrollingbericht zum Stand 30.09.2020.

Top 90% Auszahlungen der Investitionen Plan-Ist Vergleich



Liquidität

Schuldenstand des Kreises Groß-Gerau in Euro

Ansatz 2020		Ist 2020	
Stand 01.01.2020	209.748.900,00 €	Stand 01.01.2020	217.118.151,75 €
Neuaufnahme	46.514.400,00 €	Neuaufnahme	3.064.600,00 €
Tilgung	15.017.000,00 €	Tilgung	5.962.280,52 €
Stand 31.12.2020	241.246.300,00 €	Stand 30.06.2020	214.220.471,23 €

Kreditrahmen zur Finanzierung der Investitionen 2020 in Euro

	Ansatz 2020	Ist zum 30.06.2020
Neuaufnahme (Kreditmarkt)	38.365.900,00 €	0,00 €
Schulbaupauschale Abt. B	1.500.000,00 €	1.568.000,00 €
Investitionskredite Abt. B	1.000.000,00 €	0,00 €
Investitionskredite Abt. C	5.000.000,00 €	0,00 €
Kredite KIP*	648.500,00 €	1.484.600,00 €
Gesamt	46.514.400,00 €	3.064.600,00 €

* Kredite aus dem Kommunalinvestitionsprogramm

Im laufenden Haushalt sind für die Neuaufnahme von Krediten 50.171.000 Euro (Pos. 31 der Gesamtfinanzzrechnung-Plan 2020) und für die Tilgung von Krediten 25.324.700 Euro (Pos. 32 der Gesamtfinanzzrechnung-Plan 2020) geplant.

In diesen Ansätzen sind 3.656.600 Euro für die Umschuldung von Krediten enthalten. Abzüglich der Umschuldungen ergibt sich für die Neuaufnahme von Krediten ein Betrag in Höhe von 46.514.400 Euro. Für die Tilgung von Krediten ergibt sich abzüglich der Umschuldungen und des Eigenbeitrages für die Hessenkasse 2020 in Höhe von 6.651.100 Euro ein Betrag in Höhe von 15.017.000 Euro.

Die Höhe der Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten beläuft sich zum 30.06.2020 auf 3.064.600 Euro (Pos. 31 der Gesamtfinanzzrechnung-Ist). Bei der Aufnahme des Schulbaupauschaldarlehens handelt es sich um das Anspardarlehen aus dem Jahr 2016, das am 15.01.2020 ausgezahlt wurde.

Bei der Neuaufnahme aus dem Kommunalinvestitionsprogramm handelt es sich teilweise um einen Auszahlungsbetrag der in Vorjahren geplant aber erst in 2020 ausgezahlt wurde.

Der Gesamtbetrag der Auszahlungen für die Tilgung von Krediten (Pos. 32 der Gesamtfinanzrechnung-Ist) beläuft sich zum 30.06.2020 auf 9.842.060 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus dem anteiligen Eigenbeitrag zur Hessenkasse (Januar-Juni 2020) in Höhe von 3.879.779 Euro und den geleisteten Tilgungen in Höhe von 5.962.281 Euro zusammen.

Der aktuelle Überziehungsbetrag auf dem Konto des Kreises beläuft sich zum 30.06.2020 auf + 3.581.765,19 Euro.

Der Kreis Groß-Gerau hat noch zwei Liquiditätskredite in Höhe von jeweils 10.000.000 Euro im Bestand, auf die Derivate abgeschlossen wurden. Hierfür erhält der Kreis Groß-Gerau im Rahmen der Hessenkasse Zinsdiensthilfen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bis zu deren jeweiligem Laufzeitende. Die Ablösung der Liquiditätskredite erfolgt im Rahmen der Hessenkasse am 30.05.2021 und 15.12.2021.

Kennzahlen zur Finanzlage

Verschuldung pro Einwohner (in €) ohne Konjunkturprogramm

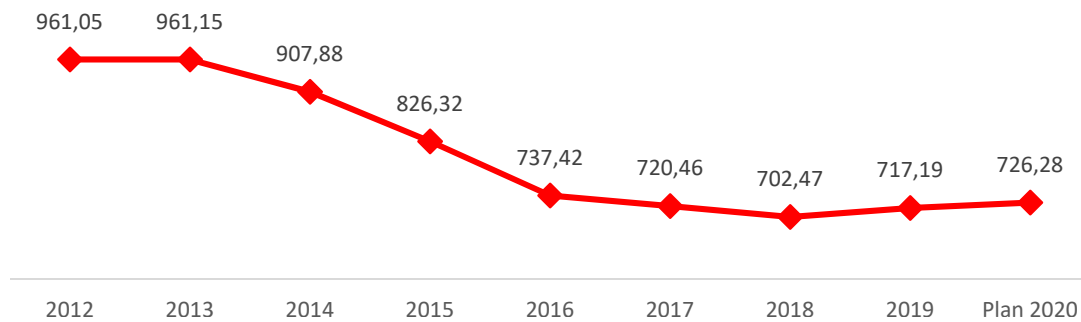
Beschreibung der Kennzahl:

Diese Kennzahl illustriert wie viele Schulden (ohne Kassenkredite) die Kommune am Jahresende je Einwohner hat. Generell gilt, dass die finanzielle Situation einer Gemeinde umso besser ist, je niedriger die Pro-Kopf-Verschuldung ist.

Berechnung:

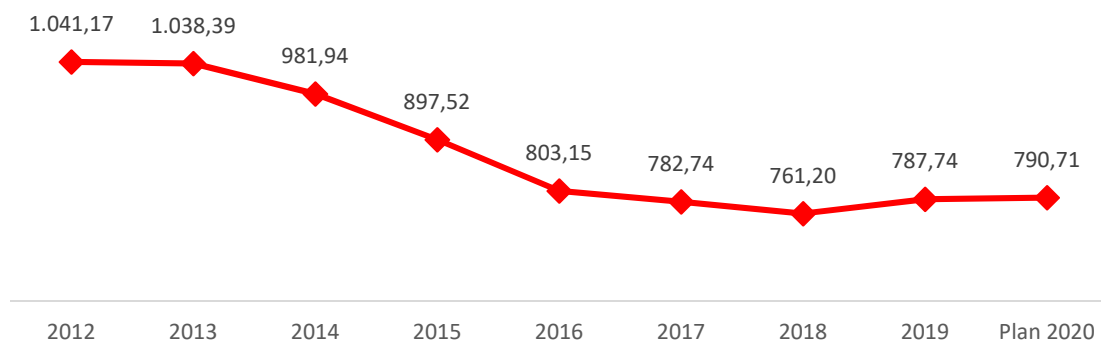
$$\frac{\text{Schuldenstand am Jahresende (ohne Kassenkredite)}}{\text{Anzahl der Einwohner}}$$

Darstellung in der Zeitreihe:



Verschuldung pro Einwohner (in €) einschließlich Konjunkturprogramm

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte (zum Teil vorläufig); 2020 Planansatz in €

Kennzahlen zur gesamtwirtschaftlichen Situation

In folgendem Abschnitt werden ausgewählte Kennzahlen in einer Zeitreihe von 8 Jahren dargestellt. Ergänzt wird die Darstellung durch den Planansatz 2019. Informativ ist neben dem Planansatz der jeweilige Ist-Wert zum 30.06.2019 errechnet und nachrichtlich ausgewiesen. Die teilweise hohen Abweichungen zum Planansatz kennzeichnen dabei die frühzeitige Erhebung und lassen sich durch noch nicht generierte Erträge bzw. zum aktuellen Stand weniger Aufwendungen erklären. Einige der Ertrags- und Aufwandsposten sind zum 30.06.2019 noch nicht repräsentativ da diese zum Halbjahr periodenfremd sind. Eine jahresweise Gegenüberstellung der Ist-Stände zum 30.06. könnte in Folge der Fortschreibung des Finanzcontrollingbericht der nächsten Jahre an Bedeutung gewinnen.

Ergebnishaushaltsdeckungsgrad

Beschreibung der Kennzahl:

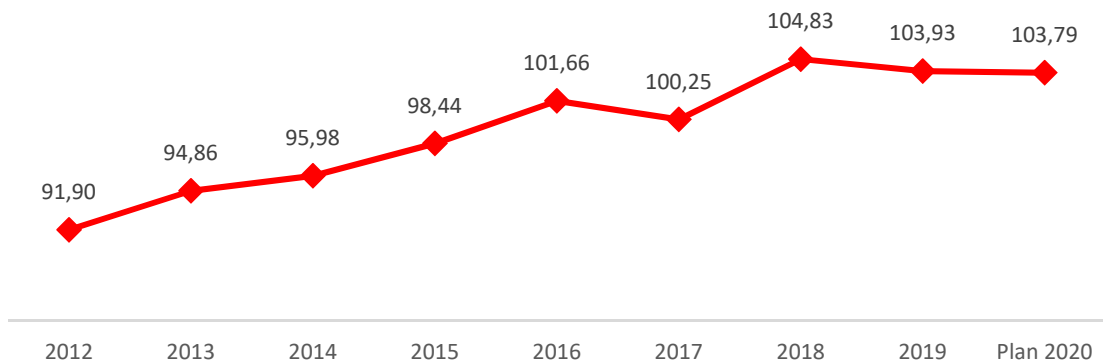
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen plus die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen durch die ordentlichen Erträge plus die Finanzerträge gedeckt werden können.

Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung von 100% erreicht werden.

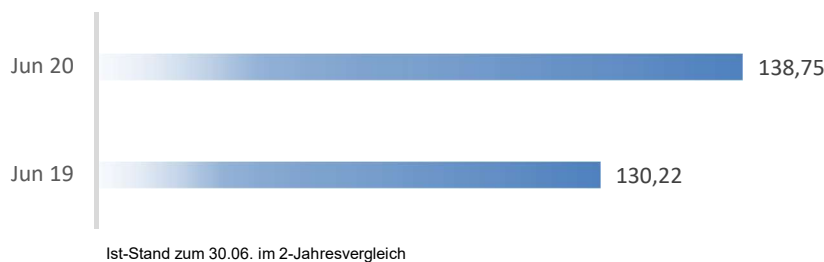
Berechnung:

$$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %



Kennzahlen zur Ertragslage

Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

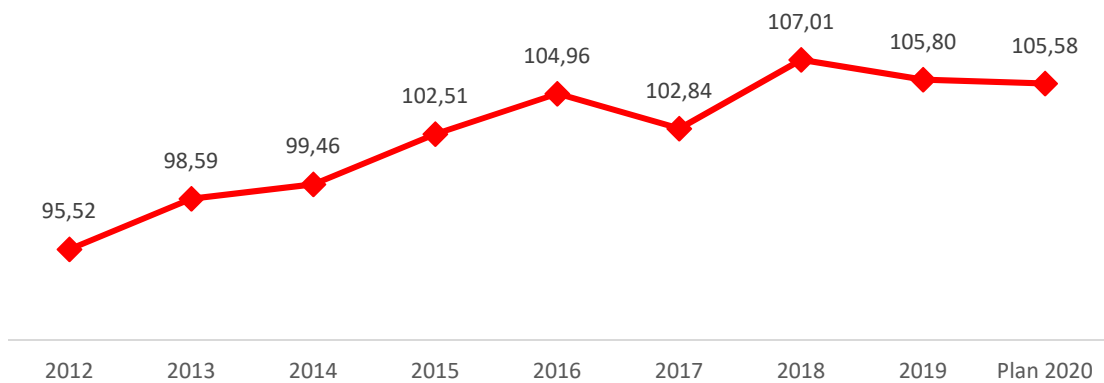
Beschreibung der Kennzahl:

Die Kennzahl des ordentlichen Aufwandsdeckungsgrades bildet analog zum ordentlichen Ergebnis das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit ab. Liegt die Kennzahl in einem Mehrjahreszeithorizont bei 100 (oder leicht höher), so wurde eine generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Ist der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad kleiner 100, so kann nicht von generationengerechter Haushaltspolitik gesprochen werden - es wurde vielmehr per Definition auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad ist damit eine Kenngröße zur Beurteilung der Generationengerechtigkeit der Haushaltspolitik.

Berechnung:

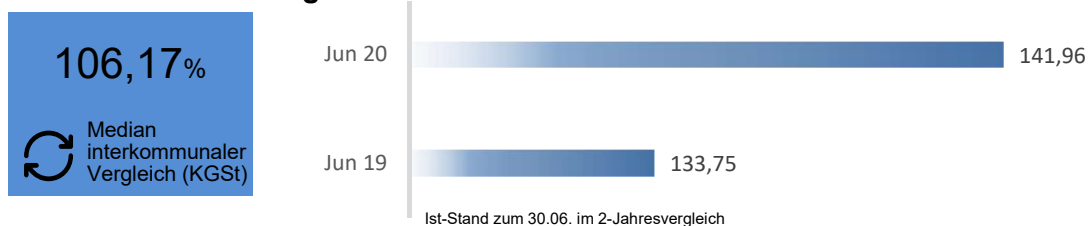
$$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentlich Aufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %

Interkommunaler Vergleich:



Ordentlicher Aufwand je Einwohner:

$$\frac{\text{ordentliche Aufwand}}{\text{Anzahl der Einwohner}}$$



Transferaufwandsquote

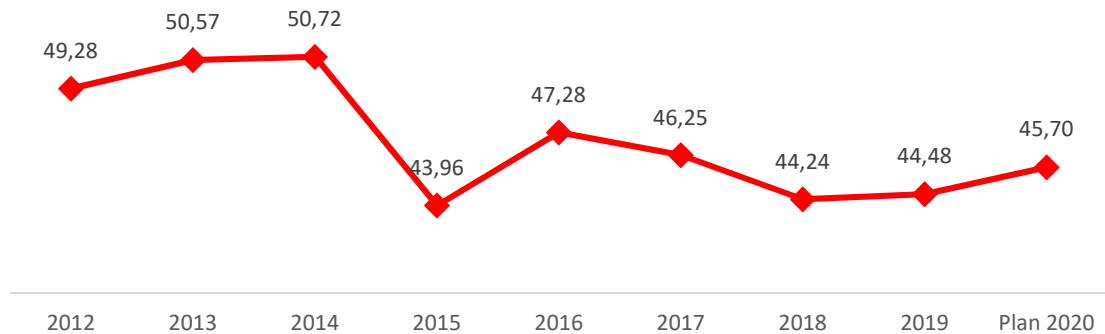
Beschreibung der Kennzahl:

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Verhältnis die Transferaufwendungen des Kreises zu den ordentlichen Aufwendungen stehen. Die Quote informiert über den Umfang von Geldleistungen an Dritte ohne direkte Gegenleistung.

Berechnung:

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %

Interkommunaler Vergleich:



Sachaufwandsquote

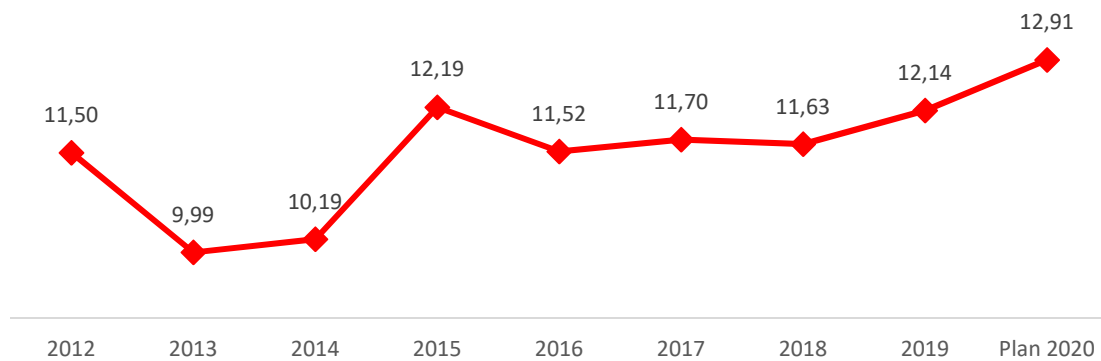
Beschreibung der Kennzahl:

Die Sachaufwandsquote informiert über den Umfang der Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter. Sie kann ein Hinweis auf den Privatisierungsgrad der Gemeinde sein.

Berechnung:

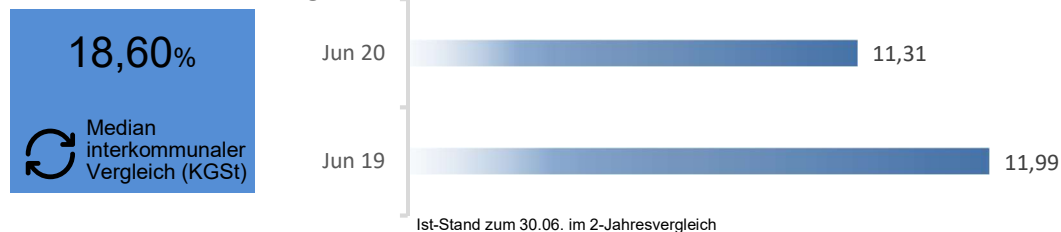
$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen + sons .ord. Aufwendungen}}{\text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %

Interkommunaler Vergleich:



Ein Vergleich mit unseren direkten 4 Nachbarkreisen zeigt im Median einen Wert von 11,50 %. Die Sachaufwandsquoten selbst weichen stark voneinander ab, da es eine sehr unterschiedliche Vorgehensweise bezüglich der Ausgliederung von Leistungen in den kommunalen Verwaltungen gibt.

Sachaufwand je Einwohner:

Berechnung:

$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen + sons .ord. Aufwendungen}}{\text{Anza der Einwohner}}$$



Personalintensität

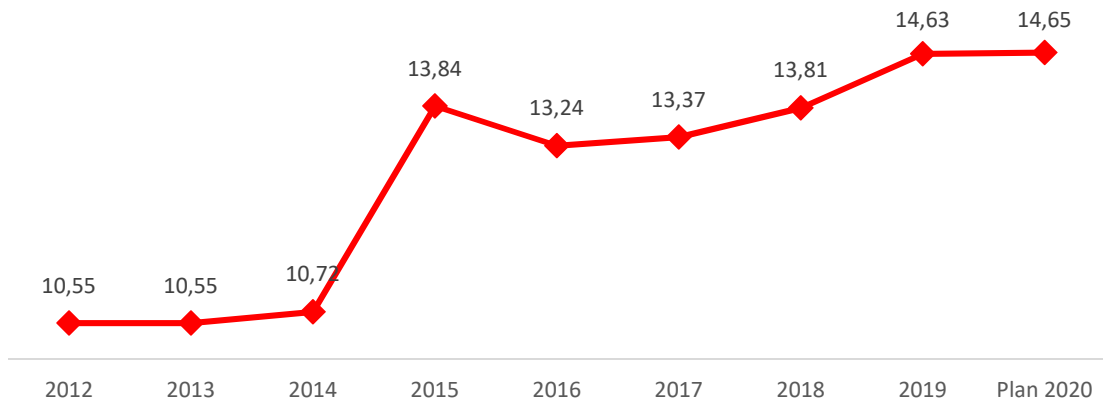
Beschreibung der Kennzahl:

Die Kennzahl Personalaufwand beschreibt den Anteil der Ausgaben für Personal an den gesamten ordentlichen Aufwendungen.

Berechnung:

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %

Ist diese Quote gering, steht das für eine gute Auslastung der vorhandenen Arbeitskraft. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Arbeitsauslastung hindeuten. Die Erhöhung der Quote kann beispielsweise auch auf einem hohen, für den Arbeitgeber ungünstigen Tarifabschluss begründet sein.

Interkommunaler Vergleich:



Personalaufwand je Einwohner:

$$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Anzahl der Einwohner}}$$



Zinslastquote

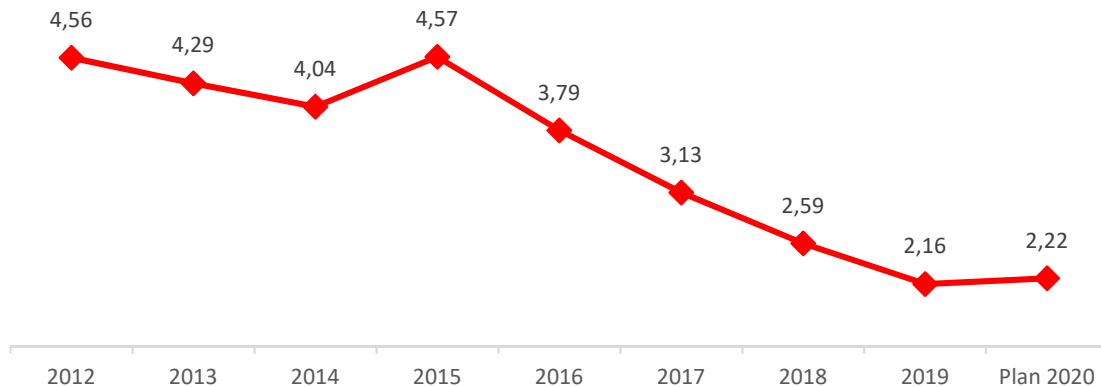
Beschreibung der Kennzahl:

Die Zinslastquote gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zum gesamten ordentlichen Aufwand wieder. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen aufgrund im Haushaltsjahr oder Vorjahren aufgenommener Kassen- und Investitionskredite sowie durch sonstige Finanzaufwendungen. Aus dem Umfang der vorhandenen Kredite lassen sich Rückschlüsse auf die Auswirkungen dieses Umfangs auf die Haushaltslage der Kommune ziehen. Die Ursachen der Veränderung der Zinslastquote können sowohl in der Höhe des Kreditbestandes als auch in der Höhe des Zinsniveaus liegen. Die Zinslastquote soll möglichst niedrig sein.

Berechnung:

$$\frac{\text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}} \times 100$$

Darstellung in der Zeitreihe:



2012-2019 Ist-Werte, zum Teil vorläufig; 2020 Planansatz in %

Interkommunaler Vergleich:



Die insgesamt hohe Verschuldung des Kreises führt zwangsläufig zu einer im Vergleich hohen Zinslastquote. Eine Erklärung für die deutlich höhere Quote des Kreises Groß-Gerau könnte zudem die permanente Investitionstätigkeit (insbesondere in unseren Schulen) sein.

Zinsaufwand je Einwohner:



$$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Anzahl der Einwohner}}$$



Quellenverzeichnis:

- Hessisches Statistisches Landesamt
Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. Dezember 2019
Fortschreibungsergebnisse Basis Zensus 09. Mai 2011
Einwohner zum 31.12.2019 im Kreis Groß-Gerau 275.726
- <https://www.kgst.de/benchmarks>
In den Benchmarks werden aggregierte Kennzahlenwerte aus den KGSt®-Vergleichsringen 2018 dargestellt.
- Bilder: Free Icons © 2018 PresentationLoad.de
- Haushaltspläne (Gesamtergebnisrechnung 2020) der Nachbarlandkreise:
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Kreis Bergstraße
Landkreis Offenbach
Main-Taunus-Kreis